

LITERATUR: I. Roberts, 2 Aufnahmen von 89 Jan. 29 und Febr. 3 zeigen den Stern im zunehmenden Licht [M.N. 50, 317. — Siehe auch Harv. Circ. 86 und A.N. 3980]. — Wolf, Anzeige einer Veränderlichkeit von 12^m0 bis 14^m5 aus 8 Heidelberger Aufnahmen aus den Jahren 1896 bis 1902 [A. N. 3899]. — Pickering, Bestätigung der Veränderlichkeit von 12^m1 bis 13^m0 durch Leavitt [Harv. Circ. 78 und A. N. 3950]. — W. H. Pickering, 13^m [Harv. Ann. 32, 40]. L.

287. TT Orionis (5^h 30^m 19^s — 4° 49' 8") = Bond 596 (14^m8). Nicht in der BD enthalten. Ort bestimmt in Heidelberg (A. N. 3899). — Kärtchen der Umgebung von Wolf (A. N. 3935).

Den ersten Nachweis einer Veränderlichkeit dieses Sternes erbrachte I. Roberts, indem er auf 2 Platten von 89 Jan. 29 und Febr. 3 eine Lichtzunahme feststellte. Später wurde der Stern nochmals unabhängig von Wolf auf Heidelberger Aufnahmen des großen Orionnebels entdeckt. 8 Platten aus den Jahren 1896 bis 1902 zeigten Helligkeitsschwankungen von 12^m7 bis <14^m. Bestätigt wurde schließlich die Veränderlichkeit durch Leavitt auf Harvard-Aufnahmen, die Lichtänderungen von 13^m0 bis 13^m7 ergaben, und auf 4 Robertsschen Platten aus den Jahren 1889—1903. Über die Art des Lichtwechsels ist noch nichts bekannt.

LITERATUR: I. Roberts, Anzeige der Veränderlichkeit [M. N. 50, 316]. — Wolf, Anzeige der unabhängigen Entdeckung. Mitteilung von 8 photographischen Größenschätzungen 96 Febr. 3—02 Febr. 5. Ortsbestimmung [A. N. 3899]. — Pickering, Bestätigung der Veränderlichkeit durch Leavitt [Harv. Circ. 78 u. A. N. 3950 und Harv. Circ. 86 u. A. N. 3980]. — W. H. Pickering, Bond 596 = 13^m phot. [Harv. Ann. 32, 40]. L.

288. AB Orionis (5^h 30^m 20^s — 5° 47' 2") = Bond 606 (12^m3) (Harv. Ann. 5, 83). Nicht in der BD enthalten.

Entdeckt von Leavitt auf photographischen Aufnahmen des großen Orionnebels. Schätzungen auf diesen Platten zeigten eine Lichtschwankung von 12^m7 bis 13^m7, die auch durch Fleming bestätigt werden konnte. Die Art der Veränderlichkeit ist noch unbekannt.

LITERATUR: Pickering, Anzeige der Entdeckung durch Leavitt und Angabe der photographischen Helligkeitsgrenzen [Harv. Circ. 78 und A. N. 3950]. — W. H. Pickering, 13^m [Harv. Ann. 32, 40]. — Scheiner, Auf Platte 47 von 93 Jan. 11 unsichtbar (<13^m5) [Potsd. Publ. 11, 73]. L.

289. AC Orionis (5^h 30^m 21^s — 5° 27' 8") = Bond 625 (15^m6) (Harv. Ann. 5, 84). Nicht in der BD enthalten.

Karte der Umgebung von J. A. Parkhurst (Ap. J. 20, 136).

Die Veränderlichkeit dieses Sterns wurde von J. A. Parkhurst entdeckt auf 9 in den Jahren 1900 und 1901 mit dem 40-Zöller des Yerkes-Observatoriums von Ritchey aufgenommenen Platten, welche Helligkeiten zwischen 15^m2 und 16^m5 zeigten. Da orthochromatische Platten und eine Gelscheibe benutzt sind, dürften die Größen mit visuellen übereinstimmen. Die Beobachtungen von Holden (Wash. Astr. Obs. 1878 App. I, Seite 181) beziehen sich vermutlich auf den Stern Bond 622. Über die Art des Lichtwechsels ist noch nichts bekannt geworden.

LITERATUR: J. A. Parkhurst, Anzeige der Veränderlichkeit und Ortskarte [Ap. J. 20, 136, 138 und A. N. 3980]. — W. H. Pickering, Der Nebel macht auf den Platten die Größenbestimmung unmöglich [Harv. Ann. 32, 41]. L.

290. AD Orionis (5^h 30^m 23^s — 5° 26' 5") = Bond 642 (15^m6) (Harv. Ann. 5, 84). Nicht in der BD enthalten. Karte der Umgebung von J. A. Parkhurst (Ap. J. 20, 136).

Entdeckt von J. A. Parkhurst, aber schon von Bond 1850 März 5 als neu verzeichnet. Parkhurst hat auf 9 Platten aus den Jahren 1900 und 1901, die mit dem 40-Zöller des Yerkes-Observatoriums von Ritchey unter Benutzung einer Gelscheibe aufgenommen wurden, eine Veränderlichkeit von 14^m0 bis 16^m6 nachgewiesen, dabei jedoch die Identität mit Bonds Stern in Frage gestellt, da ein schwacher Nachbar vorhanden ist, der dem Veränderlichen im Maximum an Helligkeit nachsteht, während er ihn im Minimum fast um 2 Größenklassen übertrifft. An älteren Beobachtungen sind solche von Holden vorhanden, der irrtümlich diesen Stern, statt Bond 647, H 75 als einen Struveschen Veränderlichen bezeichnet. Nach W. H. Pickering ist eine Größenbestimmung auf den Harvard-Platten wegen des Nebels unmöglich. Über die Natur des Lichtwechsels ist noch nichts bekannt.

LITERATUR: Bond, Größenschätzung 1850 März 5 = 15^m6 [Harv. Ann. 5, 84 u. 128]. — Holden, Beobachtungen des Sterns [Wash. Astr. Obs. 1878 App. I, S. 181]. — J. A. Parkhurst, Anzeige der Veränderlichkeit und Ortskarte [Ap. J. 20, 136 und A. N. 3980]. — W. H. Pickering, Größenbestimmung auf den Harvard-Platten wegen des Nebels unmöglich [Harv. Ann. 32, 41]. L.

291. AE Orionis (5^h 30^m 23^s — 5° 25' 5") = Bond 641 (14^m8) (Harv. Ann. 5, 84) = Struve III. Nicht in der BD enthalten.

Karte der Umgebung von J. A. Parkhurst (Ap. J. 20, 136).

Dieser Stern ist bereits von O. Struve verdächtigt und von Bond 1850 Febr. 1 als neu bezeichnet worden. Eine Bestätigung für die Veränderlichkeit geht zwar schon aus den Beobachtungen von Holden hervor